



PRESSEMAPPE

Bundes Jungmaurer Wettbewerb

Linz,
Hauptplatz

Erleben Sie die 23 besten Jungmaurer Österreichs im zweitägigen Finale um den Staatsmeistertitel!

- + BAU-Karriereberatung
- + BAU-Challenge: Geschicklichkeits-Wettbewerb für Schüler
- + BAU-Fit at Work: Functional Training zum Mitmachen
- + Moderator Philipp Jelinek
- + Musik: Blechsalat live

03. + 04.
Oktober 2018

jeweils von
07:00 – 15:30 Uhr

to the top



WILLKOMMEN!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Pressevertreter,

Die Bundesinnung Bau, der Fachverband der Bauindustrie, die Landesinnung Bau OÖ und das Land Oberösterreich begrüßen Sie herzlich zur

**Pressekonferenz
Österreichischer Bundesjungmaurerwettbewerb
4. Oktober 2018, 10.00 – 11.00 Uhr
Eventzelt Hauptplatz Linz**



Der Bauwirtschaft ist es ein besonderes Anliegen, den Maurernachwuchs zu fördern und die Karrieremöglichkeiten am Bau aufzuzeigen. Beim Bundesjungmaurerwettbewerb vom 3.- 4. 10. 2018 treten die 21 besten Jungmaurer Österreichs – hier am Linzer Hauptplatz – an und stellen ihr Können unter Beweis.

Bundesinnungsmeister KommR Bmst. Ing. Hans-Werner **FRÖMMEL**, Landeshauptmann Stv. Dr. Manfred **HAIMBUCHNER**, Landesinnungsmeister Ing. Norbert **HARTL**, MSc MBA und KommR Dipl.-Ing. Karl **WEIDLINGER**, Obmann Stv. des Fachverbands der Bauindustrie

präsentieren Ihnen aktuell

- Die besten Jungmaurer Österreichs und den Bundeswettbewerb
- Triale Baulehre: Das seit mehr als 35 Jahren bewährte Aus- und Weiterbildungssystem der Bauwirtschaft
- Die Chancen und Möglichkeiten mit der Baulehre
- Digitalisierung am Bau und in der Bau-Ausbildung
- Fachkräftemangel am Bau
- Die Notwendigkeit der Aufwertung des Lehrberufes

Die Ergebnisse des Bundesjungmaurerwettbewerbess stellen wir Ihnen heute ab 21.00 Uhr per Presseausendung zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr, dass Sie heute unserer Einladung gefolgt sind und wünschen Ihnen einen spannenden Tag beim Bundesjungmaurerwettbewerb 2018 und beim heutigen Galaabend mit Talkrunde und Siegerehrung.

Rückfragehinweis:

Harald KOPECECK, MBA
Leiter der Bauakademie Oberösterreich
kopececk@ooe.bauakademie.at
Tel +43 732 245928-22



WALL OF FAME

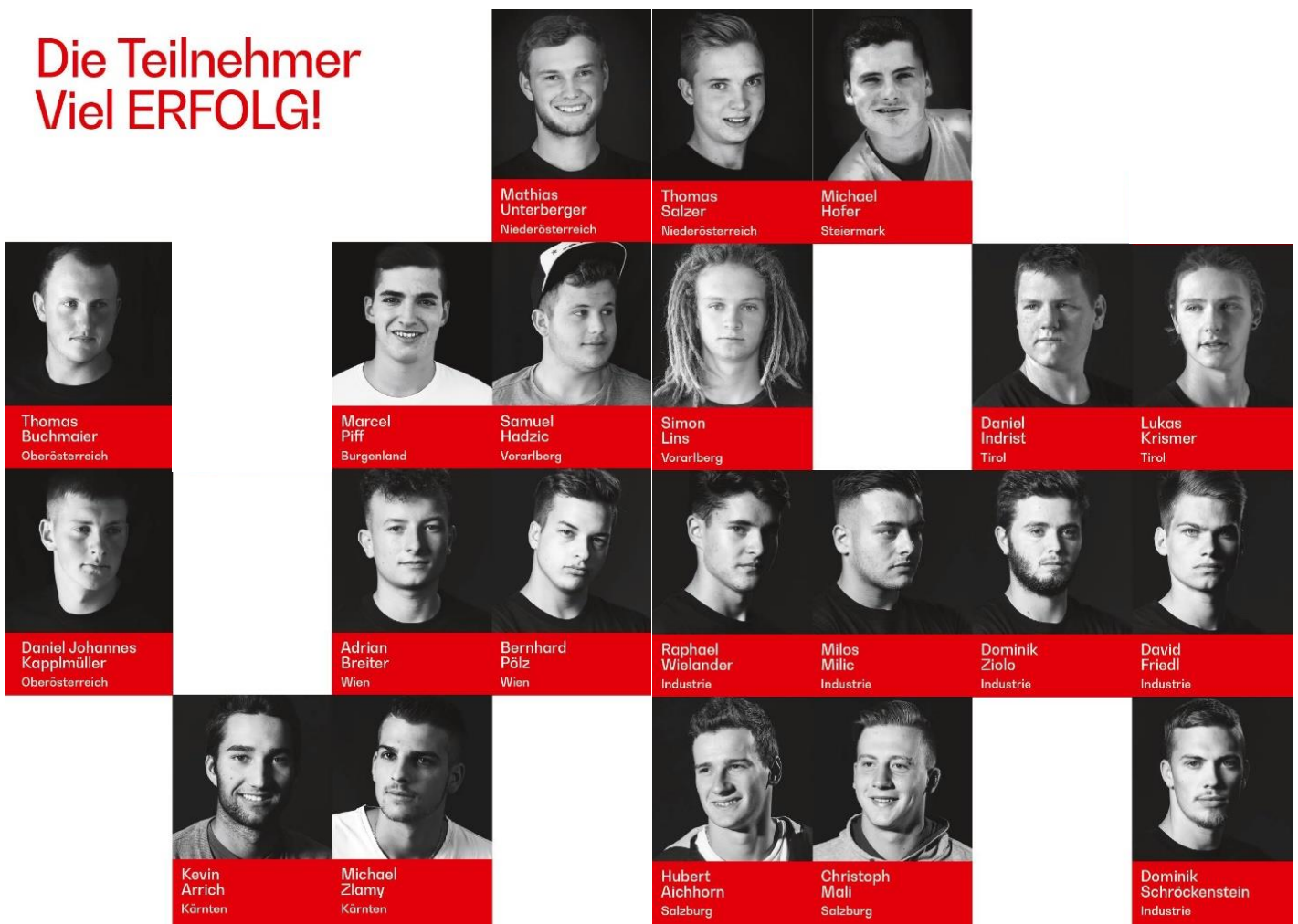
Das sind die 21 besten Jungmaurer im Finale um den Staatsmeistertitel

Wer wird Österreichs bester Maurer?

Die 21 besten Jungmaurer aus Österreich kämpfen mitten am Linzer Hauptplatz um den begehrten Meistertitel!

Ihr fachliches Können mussten die Jungmaurer im jeweiligen Landesbewerb beim Aufreißen eines Grundrisses für einen Mauerwerkskörper, sowie bei der Fertigstellung eines Gesimses, welches auch grob und feinverputzt wurde, unter Beweis stellen. Heute geht es um den Staatsmeistertitel und es bleibt spannend bis am Schluss.

Die Teilnehmer Viel ERFOLG!



Das sind die Teilnehmer des Bundesjungmaurerwettbewerbs 2018:

Name	Ausbilder/Firma	Bundesland
1. Hubert Aichhorn	Ebster Baugesellschaft mbH	Sbg
2. Kevin Arrich	Seiwald Bau GmbH	Ktn
3. Adrian Breiter	Dipl.Ing. Wilhelm Sedlak GmbH	W
4. Thomas Buchmaier	Hehenberger Bau GmbH	OÖ
5. David Friedl	HABAU Hoch- und TiefbaugesmbH	FV
6. Samuel Hadzic	Bmst. Ing. Peter Keckeis GesmbH & Co KG	VlbG
7. Michael Hofer	Bauunternehmen Pierer Baumaschinen Schalungen GmbH	Stmk
8. Daniel Indrist	Ing. Hans Bodner BaugmbH & Co KG	Tirol
9. Daniel J. Kapplmüller	Krückl BaugesmbH & Co KG	OÖ
10. Lukas Krismer	Hilti & Jehle GmbH	Tirol
11. Simon Lins	Hilti & Jehle GmbH	Tirol
12. Christoph Mali	Brandl Baugesellschaft mbH	Sbg
13. Milos Milic	PORR Bau GmbH	FV
14. Marcel Piff	Schwartz Bauunternehmen GmbH	Bgld
15. Bernhard Pölz	Baumeister Rudolf Denk GmbH	W
16. Thomas Salzer	Schiller GesmbH	NÖ
17. Dominik Schröckenstein	PORR Bau GmbH	FV
18. Mathias Unterberger	Stöckler Bau GmbH	NÖ
19. Raphael Wielander	Leyrer+Graf Bau GmbH	FV
20. Dominik Ziolo	Pittel + Brausewetter GmbH	FV
21. Michael Zlamy	Steiner Bau Gesellschaft mbH	Ktn

FV = Fachverband der Bauindustrie, Anm.

Unter hohem zeitlichen Druck arbeiten die 21 jungen Fachkräfte im Wettbewerb an ihren Mauerwerken, neben der angewandten Praxis müssen sie auch ihr theoretisches Wissen unter Beweis stellen.

Nach 15:30 Uhr am zweiten Wettbewerbstag zieht sich die mehrköpfige Jury zurück und bewertet sowohl Optik als auch Präzision der Mauerwerke. Jede Abweichung bedeutet Abzugspunkte für das Punktekonto jedes Teilnehmers. So werden bis zum Abend die Gewinner ermittelt.

Im Rahmen des Galaabends im Linzer Musiktheater werden die Gewinner bei der feierlichen Siegerehrung nach 21 Uhr gekürt.

Bundesinnungsmeister KommR Bmst. Ing. Hans-Werner **FRÖMMEL**, Landesinnungsmeister Ing. Norbert **HARTL**, MSc, MBA, Frau Mag. Doris **HUMMER**, Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ, Frau Mag. Ulrike **RABMER-KOLLER**, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich und KommR Dipl.-Ing. Karl **WEIDLINGER**, Obmann Stv. des Fachverbands der Bauindustrie werden den glücklichen Gewinnern die Preise überreichen.

Als Belohnung für die starke Leistung erhalten die drei Erstplatzierten einen Scheck über 2.000,- (Platz 1), 1.500,- und 1.000,- Euro.

Fotos der Teilnehmer (Fotocredit: BAUAkademie OÖ) zum Download

<https://ooe.bauakademie.at/CMSArtikel.aspx?LI1=33>

Das Video zum Wettbewerb von 2017: <https://www.youtube.com/watch?v=enEp26ZIPjY>

Nutzen von digitalen Innovationen am Bau, 28.9.2018
Landesinnungsmeister Bau Ing. Norbert **HARTL**, MSc MBA

Beim Bauen wirken Digitalisierung und neue Technologien in erster Linie auf optimierte Planung und die Effizienz in der Ausführung, so die Hauptergebnisse des öö. Forschungsprojekts „Digitalisierung am Bau“ zusammen.

Am Bau hat die Digitalisierung nicht nur das Potenzial zu verändern, wie wir Gebäude planen, wer sie baut und wie sie gebaut sind. Computergestütztes Design, digitale Fabrikation und neue Materialien – die neuen Produktionsmethoden und Vertriebswege brauchen auch neue Geschäftsmodelle.

Um mittels digitaler Technologien neue Lösungen zu entwickeln, bieten sich aus der Sicht der Bauwirtschaft u.a. folgende interessante Möglichkeiten an:

Optimierte Planung in Abstimmung mit dem Kunden, wie

- Vorfertigung und Standardisierung von Bauteilen — Massenfertigung bei gleichzeitiger Individualisierung (Vorbild Fahrzeugbau),
- Praxistaugliche Building Information Modelling (BIM) Applikationen,
- Ausführende Firmen früh in der Planungsphase einbinden,
- Rückbau statt Abriss (Wiederverwendung ganzer Wand-, Decken- oder Einrichtungs-elemente)

Effiziente Ausführung in Abstimmung der Partner entlang der Wertschöpfungskette

- Qualifikation des Baupersonals durch sogenannten „Just-in-time-decision-Support“ von Wissen/Handlungsempfehlungen via Datenbrille („Alexa am Bau“)
- Physische Stärkung des ausführenden Personals durch unterstützende Exoskelette
- Drohnen für unzugänglichen Lagen, gefährliche Situationen und zur Schadstellenüberwachung
- GPS-Ortung breitflächig nutzen (z.B. zum Auffinden von gestohlenen oder verlorenen Maschinen, Geräten oder Werkzeugen)
- Smart Home (ganzheitliche Vernetzung von Haustechnik und Haushaltsgeräten) sowie zentrale Steuerung, mit den Zielen Komfortsteigerung, Energieeinsparung und Vermeiden von bauphysikalischen Schäden (z.B. intelligentes Feuchtigkeits-Monitoring und -management)

Diese Zukunftsentwicklungen in der Baubranche darf die Bauwirtschaft nicht alleine dem Markt überlassen und einfach abwarten, was passiert. Wir müssen sie kritisch betrachten und selbst beeinflussen und selbst innovativ sein. Denn manches davon ist schon ausgereift und längst im Einsatz, anderes steckt noch in den Kinderschuhen, hat aber das Zeug zur digitalen Revolution am Bau.

Presseinformation zum Bau-Lehrlingscasting am 29. November 2018:

Erwarteter Teilnehmer-Rekord beim bundesweiten Bau-Lehrlings-Casting

Nachwuchsförderung der besonderen Art bietet die österreichische Bauwirtschaft. Am 29. November 2018 geht das Bau-Lehrlingscasting bundesweit an den BAUAKademien in die 5. Runde, es werden rund 700 Teilnehmer erwartet. Die Besten werden so rasch wie möglich an regionale Baufirmen vermittelt.

Fundament für die Zukunft

Schüler und Schülerinnen können ihr Wissen und ihr praktisches Talent beim Baulehrlingscasting unter Beweis stellen. Die Lehre am Bau bietet eine spannende und technisch herausfordernde Ausbildung. Dank den regionalen Lehrlingsexpert/innen werden Interessenten bereits vorab an den Schulen informiert. Den nächsten Schritt, praktisches Arbeiten und Kontakt zu potentiellen Ausbildungsbetrieben, bietet das Baulehrlingscasting nach einer Anmeldung auf www.baudeinezukunft.at/de/baulehrlings-casting/.

Ziel ist es, den besten Teilnehmer/innen in den nächsten Wochen und Monaten eine Lehrstelle bei einer regionalen Baufirma zu ermöglichen.



Zahlreiche Baubetriebe nehmen direkt an den BAUAKademie-Standorten in Kärnten, NÖ, OÖ, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Wien teil, um dort mögliche zukünftige Fachkräfte persönlich zu sichten und kennenzulernen. Einige Jugendliche erhalten bereits vor Ort eine Zusage für eine Lehrstelle.

Neben der Kontaktaufnahme mit den Baufirmen und können die Jugendlichen an verschiedenen Stationen ihre sportlichen, geistigen und praktischen Begabungen unter Beweis stellen.

„Österreichs Bauwirtschaft braucht die besten Fachkräfte, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit dem Casting wollen wir die besten Nachwuchskräfte des Landes für eine Baulehre gewinnen. Außerdem ist diese Veranstaltung eine von vielen Maßnahmen, um unsere Betriebe in ihrer Nachwuchsförderung zu unterstützen“, so Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel.

Presseausendung vom 1. Oktober 2018:

EM-Gold und -Silber für Österreichs Bau-Fachkräfte!

Österreichs Bauwirtschaft darf sich erstmals über Medaillen in beiden Bau-Kategorien bei einer Berufs-Europameisterschaft freuen. Sebastian Frantes und Markus Haslinger (beide NÖ) lassen bei den Euro Skills in Budapest in der Kategorie Betonbau die gesamte internationale Konkurrenz hinter sich. Bei den Maurern jubelt der Steirer Marc Berndorfer über Silber.

Nach drei anstrengenden Tagen und insgesamt 16 Stunden konzentrierter Wettbewerbszeit jubeln Sebastian Frantes und Markus Haslinger am Ende über Platz eins. „Wahnsinn! Einige unserer Konkurrenten waren bereits im letzten Jahr bei den World Skills dabei. Dass wir als ‚Rookies‘ trotzdem Gold holen – gewaltig!“, freuen sich die beiden Schalungsbauer von der Firma Leyrer + Graf nach der Siegerehrung.

Als Aufgabe hatten die beiden Niederösterreicher, die damit die WM-Bronze-Medaillengewinner von 2017 aus Deutschland hinter sich ließen, u.a. eine Sichtbetonschalung mit dem Konterfrei von Marilyn Monroe und das Logo der Euro Skills zu bewältigen. Für die Vorbereitung zeichnete Ausbilder Thomas Prigl (Berufsschule Wien) verantwortlich.

Marc Berndorfer von der Firma Karl Puchleitner Bauges.m.bH. setzt mit seiner Silbernen die langjährige Tradition regelmäßiger Top-Platzierungen der Maurer bei internationalen Berufswettbewerben fort (s. *Bilanz unten*). Als Aufgabe hatte er den Heldenplatz in Budapest sowie die Széchenyi-Kettenbrücke über die Donau als Mauerwerk abzubilden. „Ich freue mich wahnsinnig über die Silberne! Danke meinem Arbeitgeber und meinen Ausbildern!“, so der 21-Jährige aus Feldbach.

Insgesamt waren 14 Nationen am Start. Marc wurde vor und während der Euro Skills von Bmstr. Roland Mittendorfer (BAU Akademie OÖ) betreut.

„Ich gratuliere unseren Teilnehmern, ihren Ausbildern und allen, die sie dabei unterstützt haben, sehr herzlich! Diese Erfolge zeigen, dass Österreichs Bauwirtschaft mit ihrem weltweit einzigartigen dualen Ausbildungssystem (Betrieb – Berufsschule – BAU Akademie) die besten Nachwuchskräfte hervorbringt“, so Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel.

„Natürlich sind wir unglaublich stolz auf die Leistung unserer beiden Teilnehmer. Die Lehre am Bau bietet zahlreiche Karrierechancen und Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung. Nur am Bau kann man sich über das eigenhändig Erschaffene jahrzehntelang freuen“, so Stefan Graf, CEO Leyrer + Graf.

Über Euro Skills

Nach dem Vorbild der internationalen Berufsweltmeisterschaften World Skills fanden im Jahr 2008 erstmals die Berufseuropameisterschaften Euro Skills statt. Ziel der europäischen Plattform der Berufe ist es, junge Fachkräfte zu fördern sowie den Wirtschaftsstandort Europa insgesamt zu stärken.

43 österreichische Fachkräfte gingen von 25. bis 29. September in Budapest in 36 Disziplinen an den Start. Insgesamt kämpften in Ungarns Hauptstadt mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 28 Ländern bei den 6. Euro Skills um die begehrten EM-Titel.

Die Euro Skills 2020 finden vom 16. bis 20. September 2020 erstmals in Österreich (Graz) statt.

Platzierungen von Österreichs Bau-Fachkräften bei internationalen Berufs-Wettbewerben in den letzten 10 Jahren:

Maurer - Euro Skills:

2018	Silber	Marc Berndorfer
2016	5. Platz	Oliver Pieber
2014	Gold	Kevin Jandl
2012	Gold	Matthias Moosbrugger
2010	Gold	Michael Krauskopf
2008	Silber	Thomas Deutinger

Maurer - World Skills:

2017	Gold	Robert Gradl
2015	Silber	Martin Entholzer
2013	Silber	Martin Mittelberger
2011	5. Platz	Thomas Gaugl
2009	7. Platz	Roland Knobloch

Betonbau – Euro Skills (erstmals 2018 ausgetragen):

2018	Gold	Sebastian Frantes und Markus Haslinger
------	------	--

Betonbau – World Skills (erstmals 2015 ausgetragen):

2017	Gold	Alexander Tury und David Wagner
2015	Gold	Michael Haydn und Alexander Hiesberger



Bild (© Skills Austria): Sebastian Frantes (l.) und Markus Haslinger schnappen sich EM-Gold.



Bild (© Skills Austria): Marc Berndorfer mauert sich zu Silber.

Weitere Bilder aus Budapest:

<https://www.flickr.com/photos/skillsaustria/>

Mehr Infos & Ergebnisse zur Berufs-EM unter:

www.skillsaustria.at bzw. <http://www.euroskills2018.com/Results>



Sebastian Frantes und Markus Haslinger
Steckbrief ([pdf](#))



Marc Berndorfer
Steckbrief ([pdf](#))

Lehrlingsprämie für Betriebe erhöht

Baufirmen, welche in ihren Unternehmen Baulehrlinge ausbilden, erhalten pro Lehrling und Lehrjahr 2.000,- Euro. Damit werden ausbildende Betriebe unterstützt.

Die Bauverbände fördern jeden Lehrplatz mit einer Lehrlingsprämie für den ausbildenden Betrieb und übernehmen die Kosten für die Zusatzausbildung an den BAUAKademien. 2017 wurde auf Initiative der Bundesinnung Bau und des Fachverbandes der Bauindustrie die Prämie auf € 2.000,- erhöht. Die Lehrlingsprämie wird für jeden Lehrling, der in einem Mitgliedsbetrieb der Bundesinnung Bau bzw. des Fachverbandes der Bauindustrie beschäftigt ist, pro Lehrjahr von den Bauverbänden ausbezahlt.

Voraussetzung ist ein Lehrvertrag zum Stichtag 31. Mai in den Lehrberufen Maurer, Schalungsbauer, Tiefbauer oder Gleisbauer. Doppellehren mit mindestens einem der genannten Lehrberufe werden für die gesamte Lehrzeit berücksichtigt. Sofern zum Stichtag eine Beschäftigung nicht mehr besteht, die Lehrabschlussprüfung durch den Lehrling aber im jeweiligen Jahr positiv abgelegt wurde, so gebührt dem Mitgliedsbetrieb dennoch die Lehrlingsprämie für dieses Jahr.

Im Hinblick auf die hohe bildungspolitische Anreizwirkung der Lehrlingsprämie ist die Erhöhung ein wichtiges Zeichen. „Lehrlinge sind eine zentrale Ressource für jede Baufirma. Jene Unternehmen, die sich um ihren Facharbeiternachwuchs kümmern, sorgen heute für die Zukunft vor“, so Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel.

Mehr Informationen sind auf der Homepage der Geschäftsstelle Bau unter www.bau.or.at > Informationsangebot > Aus- und Weiterbildung > Förderungen erhältlich.



**€ 2.000,-
für jeden Bau-Lehrling**

LEHRLINGSAUSBILDUNG LOHNT SICH – PRÄMIE ERHÖHT

Baufirmen erhalten pro Lehrling und Lehrjahr 2.000 Euro von den Bauverbänden.

Die Bauverbände unterstützen die Ausbildung von Bau-Lehrlingen mit einer Prämie für den ausbildenden Betrieb und übernehmen die Kosten für die Berufsschul-Internate sowie für die Zusatzausbildung an den BAUAKademien. Die Prämie von € 2.000,- erhalten alle Mitgliedsbetriebe der Bundesinnung Bau und des Fachverbandes der Bauindustrie für jeden Lehrling, der zum Stichtag 31. Mai in den Lehrberufen Maurer, Schalungsbauer, Tiefbauer oder Gleisbauer ausgebildet wird.


WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH
GESCHÄFTSSTELLE BAU

www.baudeinezukunft.at www.bau.or.at

Argumente für eine Lehre in der Bauwirtschaft

a) Triales Ausbildungssystem:

Zusätzlich zur Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule verbringen jährlich rund 3000 Bau-Lehrlinge bis zu neun Wochen an einer der acht österreichweiten BAUAKademien. Diese werden von Unternehmen des Baugewerbes und der Bauindustrie finanziert.

b) Finanzielles: Lohn

Maurer-Lehrlinge zählen zu den am besten bezahlten Lehrberufen. Bereits im ersten Lehrjahr liegt der Bruttoverdienst bei € 963,- pro Monat, im zweiten Lehrjahr steigert sich der Verdienst auf € 1.444,- und im dritten Jahr bekommt ein Baulehrling € 1.926,- (Stand Mai 2018).

Top-Verdienst Lehrlings- entschädigung brutto pro Monat	4. Lehrjahr bei Doppellehren	2.166,21 €
	3. Lehrjahr	1.925,52 €
	2. Lehrjahr	1.444,14 €
	1. Lehrjahr	962,76 €
Vergleich Lebensverdienst	Bau- Facharbeiter	253.000 €
	Maturant	143.000 €
	Akademiker	30.000 €

Im Vergleich mit Universitätsabsolventen nach 10 Jahren hat der Bau-Facharbeiter im Lebensverdienst klar die Nase vorn. (siehe Grafik!). Im Alter von 25 Jahren hat er um rund 100.000,- Euro mehr verdient als ein Maturant bzw. um rund 200.000,- Euro mehr als ein Akademiker. Das aufzuholen ist schwer.

c) 2.000 Euro Lehrlingsprämie für Baufirmen

Die Bauverbände unterstützen die Ausbildung von Bau-Lehrlingen mit einer Prämie für den ausbildenden Betrieb und übernehmen die Kosten für die Zusatzausbildung an den BAUAKademien. Die im Mai 2017 auf € 2.000,- erhöhte Prämie erhalten alle Mitgliedsbetriebe der Bundesinnung Bau und des Fachverbandes der Bauindustrie für jeden Lehrling, der zum Stichtag 31. Mai in den Lehrberufen Maurer, Schalungsbauer, Tiefbauer oder Gleisbauer ausgebildet wird.

d) Top bei internationalen Berufswettbewerben:

Bei internationalen Wettbewerben spielt Österreichs Bau-Nachwuchs traditionell ganz vorne mit. Bei den letzten Berufsweltmeisterschaften 2017 in Abu Dhabi feierten die rot-weiß-roten Teilnehmer eine sensationelle WM-Premiere: erstmals Gold in beiden Bau-Kategorien! Robert Gradl (Firma Otto Duswald KG) lässt bei den Maurern die gesamte internationale Konkurrenz hinter sich. In der Kategorie Betonbau jubeln Alexander Tury und David Wagner (beide Firma Strabag) über Gold. Robert Gradl setzt damit bei den Maurern eine langjährige Tradition fort: Damit holten Österreichs Maurer seit 2008 fast jedes Jahr eine Skills-Medaille, in den letzten zehn Jahren insgesamt acht. Die regelmäßigen Top-Platzierungen (u.a. EM-Gold-Hattrick 2010-2014) belegen das hohe Niveau der Ausbildung der heimischen Bauwirtschaft. (s. Bilanz unten).

Platzierungen von Österreichs Nachwuchskräften bei internationalen Berufswettbewerben:

World Skills - Maurer:

2017	Gold	Robert Gradl (Sbg)
2015	Silber	Martin Entholzer (OÖ)
2013	Silber	Martin Mittelberger (VB)
2005	Gold	Hannes Mairhofer (OÖ)

Euro Skills - Maurer:

2018	Silber	Marc Berndorfer
2014	Gold	Kevin Jandl (Bgl)
2012	Gold	Matthias Moosbrugger (Stmk)
2010	Gold	Michael Krauskopf (NÖ)
2008	Silber	Thomas Deutinger (Sbg)

Euro Skills – Betonbau (erstmalig 2018 ausgetragen):

2018	Gold	Sebastian Frantes und Markus Haslinger
------	------	--

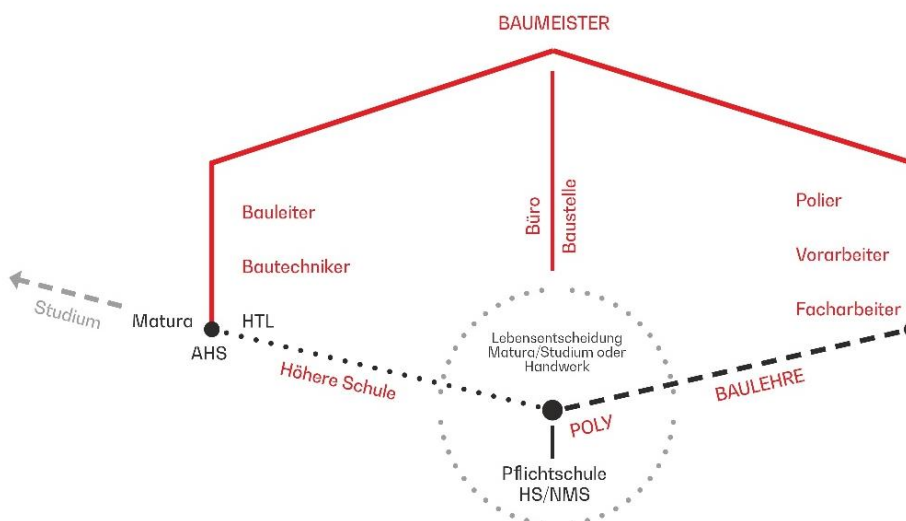
World Skills - Betonbau:

2017	Gold	Alexander Tury und David Wagner (NÖ bzw. Stmk)
2015	Gold	Michael Haydn und Alexander Hiesberger (beide NÖ)

e) Aufstiegs- und Weiterbildungs-Möglichkeiten:

Die Aufstiegs- und Weiterbildungs-Möglichkeiten sind vielfältig. Einige Baumeister haben selber einmal als Lehrlinge angefangen.

Eine Bauzeitung-Sonderausgabe ([pdf](#), 3 MB) zeigt sämtliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf: TU, FH, postgraduale Studien (MBA, Life Cycle Management), BAU Akademien und Baumeisterprüfung. **Die Lehre ist keine Sackgasse**, auch abseits der höheren Schulen kann der Karriereweg bis zum Baumeister mit der Baulehre erfolgen.



f) Niedrige Durchfallquoten:

Maurer-Lehrlinge werden in eigens dafür konzipierten Kursen an den BAUakademien gezielt auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet. Die Durchfallquote liegt unter dem österreichweiten Durchschnitt.

g) Lehrlingsexpertinnen:

Eigene Lehrlingsexpertinnen gehen bundesweit in Schulen und informieren dort über die Karrieremöglichkeiten in der Bauwirtschaft.

• **Initiativen:**

Die Imagekampagne „Bau Deine Zukunft“ wurde 2003 ins Leben gerufen. Anbei ein [TV-Spot](#) sowie das [Video](#) zum offiziellen Lehrlingssong „Bau Deine Zukunft“.

Auf der Suche nach den besten Nachwuchskräften lässt sich die Bauwirtschaft immer wieder etwas Neues einfallen: erst seit wenigen Wochen laufen Lehrlings-Videos mit dem TV-Moderator Chris Stephan. Dafür wurden echte Lehrlinge gefilmt sowie eine Großbaustelle und eine BAUakademie in Szene gesetzt. Die Videos werden auf sozialen Medien wie Facebook und Instagram ausgespielt bzw. sind auf der neuen Website der Lehrlingskampagne (www.baudeinezukunft.at) abrufbar.



- Beim **Bundesjungmaurerwettbewerb** zeigen Österreichs beste Nachwuchskräfte aus allen Bundesländern jedes Jahr ihr Können. Dank spektakulärer Austragungsorte (Grazer Schlossberg, Wiener bzw. Linzer Innenstadt etc.) kann sich dabei eine breite Öffentlichkeit ein Bild von der Baulehre machen.

BAU Akademie OÖ - Die BAU-Kaderschmiede

Die BAU Akademie OÖ ist mit mehr als 200 BAU-Wissensveranstaltungen und über 3.000 TeilnehmerInnen die Nummer 1 in der BAU-Personalentwicklung. Hauptziel ist die Qualifizierung aller MitarbeiterInnen am BAU- vom Nachwuchs bis zur Führungskraft!

Seit über 35 Jahren bildet die BAU Akademie OÖ die Baulehrlinge ergänzend zum Lehrbetrieb und der Berufsschule überbetrieblich in der Praxis aus. Aktuell durchlaufen diese Ausbildung rund 600 Lehrlinge.

Die umfassenden Chancen und Möglichkeiten einer BAU-Karriere spiegeln sich in den BAU Akademie-Karriere-Lehrgängen zum/r Vorarbeiter/in, Polier/in, Bautechniker/in, Bauleiter/in bis hin zum Baumeister/in, deren Lehrstoff optimal auf die jeweiligen Jobprofile und Verantwortungsbereiche der Baustellen-Führungskräfte abgestimmt sind.

Ein besonderes Highlight ist auch das europaweit einzigartige Studium MBA Bauwirtschaft, das in Kooperation mit der DonauUniversität Krems für die Zielgruppe der Baumanager/innen durchgeführt wird.

Die BAU Akademie OÖ unterstützt somit die Baubetriebe in der Personalentwicklung, bzw. Mitarbeiterqualifizierung und die BAU-Mitarbeiter/in in der Erreichung ihrer persönlichen Karriereziele.

Die Österreichische Facharbeiterausbildung ist ein internationales Vorzeigemodell. Für das hohe Ausbildungsniveau zeichnet die BAU Akademie - Österreichs führender Bildungsanbieter der Bauwirtschaft - verantwortlich.

www.ooe.bauakademie.at



Jobprofile für zukünftige Bau-Profis

Abwechslung, guter Verdienst, Aufstiegschancen bis ins mittlere Management und ein „Hauch der großen weiten Welt“: die Lehrberufe am Bau bieten Jugendlichen spannende berufliche Perspektiven. Wer sich für eine Karriere am Bau entscheidet, hat die Wahl zwischen den Lehrberufen MaurerIn, SchalungsbauerIn, TiefbauerIn und GleisbautechnikerIn.



Die Jobprofile im Detail:

1. MaurerIn:

Egal ob Wohnhaus, Wolkenkratzer oder Fußballstadion: Immer wenn etwas gebaut wird, ist sein Fachwissen gefragt. Er arbeitet im Team im Bereich Hochbau. Der Maurer ist echter Allrounder und vom Anfang beim Bauprojekt dabei. Mit seinem umfassenden Fachwissen setzt er den CAD Plan bis zur Fertigstellung des Bauprojektes um. Er bedient neben dem traditionellen Handwerk modernste Technik, wie z.B. laserunterstützte Vermessungsgeräte, Spezialcomputer und digitalgesteuerte Baumaschinen. Er richtet Baustellen ein, zieht die Wände hoch, legt Versorgungsleitungen und bringt das Bauwerk zum erfolgreichen Abschluss.

2. SchalungsbauerIn:

Schalungsbauer errichten Bauwerksteile aus Beton und Stahlbeton und montieren Betonfertigteile wie Wand- und Deckenelemente, Fassadenplatten und Steinstufen. Sie sind im Hoch-, Tief- und Wasserbau tätig. Eine der wichtigsten Aufgaben ist das Errichten von Schalungen, das sind Formen aus Holz, Baustahl oder Kunststoff, die mit flüssigem Beton gefüllt werden. Der Schalungsbauer fertigt die Schalungen nach Plänen an und befüllt sie mit Beton oder Stahlbeton. Die gegossenen Bauwerkteile werden als Fundamente, Decken, Stiegen, Pfeiler oder Träger eingesetzt.

3. TiefbauerIn:

Der Tiefbau umfasst verschiedenste Bauvorhaben wie den Straßenbau, den Brücken- und Kanalbau oder den Bau von Eisenbahnstrecken. Tiefbauer vermessen das Gelände und die Bauteile, richten die Baustellen ein, heben Gruben aus und errichten Verbauten und Stützungen. Sie stellen Fundamente, Wände und Mauerwerkteile her, führen sämtliche Betonierarbeiten aus und verlegen Kabel- und Rohrleitungen in der Erde.

4. GleisbautechnikerIn:

Gleisbautechniker stellen Gleisanlagen für Eisenbahnen und sonstige Schienenfahrzeuge her. Die Reparatur und Instandhaltung von Gleisanlagen für Eisenbahnen sind ebenso ihr Fachgebiet wie Tätigkeiten im Hochbau und in der Metalltechnik. Gleisbautechniker bedienen modernste Baumaschinen, Laser und GPS-gesteuerte Vermessungsgeräte. Vielfältige Tätigkeiten vom Tiefbau bis zur Metalltechnik erfordern körperliche Leistungsfähigkeit, Genauigkeit und technisches Geschick.

5. Bautechnische/r AssistentIn:

Der neue Lehrberuf „Bautechnische Assistenz“ leistet wichtige Unterstützungsarbeit und bietet die Möglichkeit, sowohl technische als auch kaufmännische Fähigkeiten zu erlernen. Die Bautechnische Assistenz wirkt vom ersten Augenblick an einem Bauprojekt mit: zu den Tätigkeiten gehören das Ausmessen von Geländen und Bauteilen, das Ermitteln von Mengen, Massen und Eigenlasten bis zum Erstellen von Stücklisten sowie dem Lesen und Interpretieren von Bauplänen.

6. Bautechnische/r ZeichnerIn:

Ob Wohnhaus, Tunnel oder Brücke - am Beginn eines jeden Bauvorhabens steht ein Plan. Bautechnische Zeichner entwerfen, zeichnen und ändern solche Pläne für den Hoch- und Tiefbau sowie für Industrieanlagen oder Straßen. Die Pläne entstehen händisch oder mit CAD-System (Computer Aided Design = computergestütztes Design). Der bautechnische Zeichner hat Kontakt mit Auftraggebern, Fachkräften im Bauwesen (z. B. Architekten, Technische Zeichner) sowie mit Mitarbeitern von bauamtlichen Behörden.

Wer ist geeignet?

Interessierte Jugendliche sollten eine Reihe körperlicher und sozialer Kompetenzen mitbringen. Aktive junge Leute, die anpacken und etwas schaffen wollen, sind in der Baubranche richtig. Zu den körperlichen Anforderungen zählen neben Kraft und Genauigkeit auch ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen, eine gute körperliche Konstitution, ein ausgeprägtes Gleichgewichtsgefühl, Freude am Arbeiten im Freien, handwerkliche Geschicklichkeit, technisches Verständnis, Koordinationsfähigkeit, Schwindelfreiheit und Sicherheitsgefühl. Da die Arbeit am Bau zum Teil hohe Sicherheitsanforderungen mit sich bringt, sind auch soziale Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, Sorgfältigkeit, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein von zentraler Bedeutung.

>>> Videos zu den Berufsbildern unter www.baudeinezukunft.at <<<



Die Sponsoren



Die ABAU ist Hauptsponsor und unterstützt den Wettbewerb durch persönliche Beratungen aus der Sicht der Lehrbetriebe und Baulehrlinge.

Zusätzlich wird dieser Wettbewerb unterstützt von:

